

Sachdokumentation:

Signatur: DS 3277

Permalink: www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/3277



Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.



Die Schweiz – unsere Familie!

Wahlprogramm 2015 der CVP Schweiz



Im Interesse unseres Mittelstands – im Interesse unserer Schweiz!

Die Schweiz ist ein erfolgreiches und attraktives Land! Wir haben nahezu Vollbeschäftigung, eine hohe Lebensqualität und eine mustergültige Demokratie dank einer Politik, die von **Verantwortung, Ausgleich** und **Respekt** geprägt ist. Die CVP vertritt genau diese schweizerischen Werte. Bei uns regiert das Volk.
Wir sind stolz auf unsere Schweiz!

Der Mittelstand steht im Mittelpunkt unserer Politik. Er ist das Fundament unserer Gesellschaft.

Auch in einem erfolgreichen Land gibt es Probleme, die den Mittelstand direkt betreffen – wie hohe Gesundheitskosten, starke Zuwanderung, belastete Infrastrukturen oder Alltagskriminalität. Auch **hat der Mittelstand enorme Lasten zu tragen**. Er kommt nicht in den Genuss von staatlichen Leistungen, muss diese aber zu grossen Teilen finanzieren. Hier müssen wir Mass bewahren, damit das Fundament unserer Gesellschaft stark bleibt.

Den Erfolg hat die Schweiz dank ihres **Zusammenhalts**. Die CVP ist jene Partei, welche dieses Land zusammenhält. Anstatt sich wie die Polparteien als Sprengmeister zu betätigen, bauen wir Brücken zwischen links und rechts; zwischen

liberal und konservativ; zwischen Wachstums-Fanatikern und Umwelt-Fundis. Die CVP setzt sich für den Erhalt des **Schweizer Modells** unserer Eltern und Grosseltern, für seine Zuverlässigkeit ein! Wir stehen ein für eine **föderale Schweiz** mit starken regionalen Strukturen. Wir bringen die Schweiz vorwärts; mit unserer Politik, unseren Mitgliedern, unseren Verantwortungsträgern und unserer Bundesrätin **Doris Leuthard!**

Die CVP verantwortet eine **nachhaltige und lösungsorientierte Politik**. Wir stehen ein für eine soziale Marktwirtschaft. Wir streben den fairen Ausgleich zwischen Eigenverantwortung und Solidarität an. Es braucht beides! Wir entwickeln Werte und gestalten das Zusammenleben auf der Grundlage eines ethisch-christlichen Menschen- und Gesellschaftsbildes. Dazu gehört auch die Generationengerechtigkeit. Wir dürfen unseren Kindern und Kindeskindern keinen Schuldenberg hinterlassen. Wir setzen uns ein für einen starken Mittelstand, für starke Familien. **Kinder und Jugendliche sind die Zukunft** und das Wohl unseres Landes. Darum verfolgt die CVP eine aktive und attraktive Mittelstands- und Familienpolitik.

Für uns stehen Familien und Mittelstand im Zentrum!

Wir stärken den Mittelstand und die Familien durch:

- gute Rahmenbedingungen für die Familien und die Senioren,
- stabile Sozialwerke,
- einen hohen Sicherheitsstandard im Alltag,
- sichere Arbeitsplätze,
- starke KMU,
- einen attraktiven Wirtschaftsstandort,
- ein leistungsstarkes Bildungssystem,
- eine gesunde und intakte Umwelt,
- eine zukunftsgerechte Energiepolitik und
- eine konstruktive Migrationspolitik.



Wir machen uns stark für die Schweiz, wir machen uns stark für unsere Kinder!

Im Parlament ist die CVP sehr erfolgreich. Sie gewinnt 80 Prozent aller Abstimmungen. Keine andere Partei setzt sich im Parlament häufiger durch. Auch dank der CVP steht die Schweiz so gut da. Davon profitieren insbesondere die Familien und der Mittelstand.



Das haben wir in den letzten vier Jahren erreicht:

Mehr Geld und Zeit für Familie und Kinder

Die CVP hat **zwei Volksinitiativen** eingereicht, um die Familien zu entlasten. Erstens fordern wir die **Steuerbefreiung von Kinder- und Ausbildungszulagen**. Zweitens wollen wir endlich die **Heiratsstrafe** abschaffen: Verheiratete und eingetragene Paare sollen bei den Steuern nicht mehr bezahlen und im Alter nicht weniger AHV erhalten. Heute werden all diese Menschen wegen ihres Zivilstandes diskriminiert – das muss endlich aufhören! Dank der CVP kann sich das Volk endlich zu dieser Frage äussern.

Dank der CVP sollen künftig die Kinder von den **Krankenkassenprämien** befreit werden. Junge Erwachsene sollen eine reduzierte Prämie bezahlen.

In Arbeit sind zwei von der CVP angestossene Gesetze, die **pflegenden Angehörigen** nicht nur eine Auszeit bzw. Entlastung ermöglichen, sondern ihnen auch eine **Betreuungszulage** zusprechen.

Für eine leistungsfähige Bildung

Die Ausbildung, insbesondere jene von Fachkräften, ist ein zentrales Anliegen der CVP. So sind dank der CVP zurzeit Vorlagen in Erarbeitung, die den akuten **Mangel an Fachpersonen** in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) bekämpfen.

Die steuerliche Entlastung bei der berufsorientierten Aus- und Weiterbildung ist ein weiteres Projekt, das von der CVP ausgelöst worden ist: Zukünftig können **Weiterbildungskosten** von bis zu 12 000 Franken von den Steuern abgezogen werden.

Dank der CVP werden neu Unternehmen, welche sich aktiv in der **Berufsausbildung** engagieren und Lehrlinge ausbilden, bei der Vergabe von Bundesaufträgen bevorzugt.

Für sichere Sozialwerke

Dank der CVP wird das **Solidaritätsprozent** in der Arbeitslosenversicherung bei den Reichen ebenfalls eingefordert: Künftig wird auch auf Verdiensten über 315 000 Franken ein Beitrag von einem Prozent zugunsten der Arbeitslosenversicherung erhoben. Damit beschleunigen wir die Entschuldung der Arbeitslosenversicherung, was zu einer Entlastung des Mittelstandes führt.

Für mehr Sicherheit

Strafen sollen wieder als Strafen gespürt werden. Die CVP hat sich deshalb für eine **Verschärfung des Sanktionenrechts** eingesetzt. Ausserdem müssen die Richter bei der Verurteilung von Tätern alte Strafen berücksichtigen können. Dazu wird die Löschung alter Verurteilungen aus dem Strafregister aufgehoben – dank der CVP.

Für sichere Grenzen

Dank der CVP kann das Grenzwachtkorps personell aufgestockt werden. Damit können die grenzüberschreitende **Kriminalität**, der Kriminaltourismus und der Schmuggel besser bekämpft werden.

Für starke KMU

Wo Schweiz drauf steht, soll auch Schweiz drin sein: Dank des Einsatzes der CVP wird der Wert „Marke Schweiz“ mit der so genannten

Swissness-Vorlage gesichert und langfristig erhalten. Dabei werden die Anliegen der KMU berücksichtigt. Unsere Landesmarke soll geschützt werden – aber ohne bürokratische Monsterübungen.

Für bessere Infrastrukturen

Die Schweizer **Bahninfrastruktur** ist einzigartig. Damit das so bleibt, hat sich die CVP zusammen mit ihrer Bundesrätin Doris Leuthard stark für die Schaffung des **Bahninfrastrukturfonds** eingesetzt. Damit ist die Finanzierung des Betriebs, des Unterhalts und des Ausbaus der Bahninfrastruktur langfristig gesichert. Unsere Bahnen tragen zur hohen Standortattraktivität der Schweiz bei – wir tragen Sorge zu ihr.

Für eine umweltfreundliche Schweiz

Die CVP hat im Parlament dem schrittweisen **Ausstieg aus der Kernenergie** massgeblich zum Durchbruch verholfen. Wir stehen ein für die Energiestrategie 2050, dank derer weniger Strom verbraucht, der Verbrauch fossiler Energien reduziert und noch mehr auf erneuerbare Energien gesetzt wird. Wir wollen die Energieversorgung der Schweiz langfristig durch eine inländische und erneuerbare Produktion gewährleisten.

Für ein funktionierendes Asylwesen

Die **Asylgesetzrevision** wurde im Parlament massgeblich von der CVP geprägt. Das neue Asylgesetz wird zu kürzeren Verfahren, zu mehr Sicherheit und zu einer Entlastung der Kantone führen. Die Schweiz wird für Wirtschaftsflüchtlinge weniger attraktiv und kann sich damit auf den Schutz echter Flüchtlinge konzentrieren. Damit wird die Schweiz ihrer humanitären Tradition gerecht.

Für ein durchdachtes Bürgerrechtsgesetz

Dank der CVP gibt es ein verbessertes **Bürgerrechtsgesetz**. Es stellt sicher, dass nur gut integrierte Personen in der Schweiz eingebürgert werden. Die Einbürgerung muss den Abschluss einer erfolgreichen Integration darstellen.



Für unsere Familien – unsere Kinder ins Zentrum!

Die **Familienpolitik der CVP** richtet sich an den Herausforderungen aus, denen Familien heute gegenüberstehen. Wir fördern die Lebensqualität von Familien in ihren **vielfältigen Lebensformen**, auch in einer **nachhaltigen Sicht** – wir legen die Grundlagen für eine erfolgreiche Zukunft unserer Nachkommen. Anstatt Familienmodelle gegeneinander auszuspielen, stellt die CVP das **Wohl der Kinder** ins Zentrum ihres politischen Schaffens.

Wir kämpfen für finanzielle Entlastung und wirtschaftliche Sicherheit der Familien. Dank unserer Initiative zur **Abschaffung der Heiratsstrafe** beenden wir die Diskriminierung von Verheirateten und eingetragenen Paaren und erreichen die steuerliche Gleichstellung mit Konkubinatspaaren.

Die CVP setzt sich für eine bessere **Vereinbarkeit von Berufs- und Familienleben** ein. Wir engagieren uns für die **Wahlfreiheit** zwischen Erwerbstätigkeit und/oder Kindererziehung.

Die **Kinder- und Ausbildungszulagen** entlasten die Familien und dürfen nicht zu einer ungerechtfertigten Erhöhung des steuerbaren Einkommens führen. Dank der Volksinitiative der CVP können die Zulagen von den Steuern befreit werden.

Es braucht ein bedarfsgerechtes **Angebot an Betreuungsmöglichkeiten**. Wir fördern grundsätzlich private Initiativen, stehen aber auch für entsprechende staatliche Unterstützung ein. Wir begrüßen dementsprechend die Schaffung freiwilliger vorschulischer Betreuungsangebote sowie den Aufbau von **Tagesstrukturen**. Diese müssen sich an den Bedürfnissen orientieren und schulergänzend aufgebaut sein.

Die **Krankenkassenprämien** sind für Mittelstandsfamilien mit Kindern sehr belastend, weil diese oft knapp nicht in den Genuss von Prämienverbilligungen kommen. Mit der **Prämienbefreiung** von Kindern und der Halbierung der Prämien für junge Erwachsene werden Mittelstandsfamilien wirksam entlastet.

Kinder benötigen für eine optimale frühkindliche Entwicklung eine starke Präsenz von Mutter und Vater. Die CVP fordert für frisch gebackene Väter analog zum Mutterschaftsurlaub einen **zweiwöchigen bezahlten Vaterschaftsurlaub**.

Wir setzen eine **mittelstandsfreundliche Steuerpolitik** um. Der Mittelstand darf nicht noch mehr durch Steuern und Gebühren belastet werden. Bei vielen Leistungen (z. B. Kinderkrippen, Musikschulen) werden heute die tiefsten Einkommen subventioniert, bei den höchsten wird die Belastung limitiert – nur der Mittelstand zahlt voll.

Arbeit muss sich lohnen. Eltern, welche zwei Einkommen erzielen und die Betreuung ihrer Kinder selber finanzieren, dürfen steuerlich nicht bestraft werden. Umgekehrt dürfen Eltern, die auf ein zweites Einkommen verzichten, um möglichst viele Betreuungsaufgaben selber wahrzunehmen, **keine Nachteile** erleiden.

Wir stehen hinter einkommensabhängigen **Kinderbetreuungstarifen**. Diese müssen kontinuierlich statt stufenweise ausgestaltet sein. Ansonsten besteht die Gefahr, dass sich die Erhöhung des Arbeitspensums auf Grund der Kinderbetreuungstarife finanziell nicht lohnt.

Wir erhalten die Lebensgrundlagen unserer Kinder und Kindeskiner. Die **Umwelt schützen** heisst, all das zu erhalten, was unsere nachfolgenden Generationen zum Leben brauchen: fruchtbare Böden, wohltuende Landschaften, sauberes Trinkwasser, saubere Luft, ein intaktes Klima sowie die Artenvielfalt.

Eine gute Bildung ist die beste Versicherung gegen Arbeitslosigkeit. Darum setzen wir uns für ein **leistungsfähiges Bildungssystem** und stehen zur **öffentlichen Schule**. Die CVP unterstützt das HarmoS-Konkordat im Bereich des Fremdsprachenunterrichts: In der Primarschule sollen neben der Unterrichtssprache eine zweite Landessprache sowie eine Fremdsprache unterrichtet werden.

Die **Wohnkosten** bedeuten für die Familien eine hohe Belastung. Diese Kosten dürfen nicht weiter steigen. Wir schaffen Anreize für Wohneigentum von Familien und fördern preisgünstigen Wohnraum.

Für unsere Arbeitsplätze und für unsere KMU!

Die CVP bekennt sich zur **sozialen Marktwirtschaft**. Die wirtschaftliche Entwicklung muss im Dienste aller stehen und darf nicht auf Kosten der Schwachen oder der Umwelt geschehen. In einem fairen, offenen und flexiblen Arbeitsmarkt bekommen Jungunternehmer, Wiedereinsteigende, benachteiligte und ältere Arbeitnehmende ihre Chance – wir kämpfen dafür!

Sozial ist, was Arbeit schafft: Eine starke Exportwirtschaft und ein attraktiver Standort Schweiz sichern Arbeitsplätze und Wohlstand. Die **Schweizer KMU** sind die wichtigsten Stützen unserer Volkswirtschaft. Wir setzen auf unseren KMU-Trumpf! Wir kämpfen gegen falsche oder zu strenge Regulierungen, welche die **Wettbewerbsfähigkeit** der Schweiz und damit Arbeitsplätze bedrohen.

Wir stehen für eine offene Schweiz ein. Die CVP will am **bilateralen Weg mit der EU** festhalten, denn dieser ist für die Schweizer Wirtschaft essentiell! Wir fordern zudem den Abschluss **bilateraler Abkommen** (z. B. Freihandelsabkommen) mit weiteren Staaten. Diese erleichtern den KMU den Zugang zu neuen Märkten. Ein Beitritt zur EU steht für uns nicht zur Diskussion.

Wir reduzieren die **Bürokratie** in allen Bereichen: bei den Sozialversicherungen, den Zollformalitäten, im Handelsregisterwesen, bei Bauvorschriften, bei Firmengründungen, in der Lehrlingsausbildung, in der Landwirtschaft, bei allen Arten von Bewilligungen, Normen oder Verordnungen. Der **elektronische Behördenverkehr** ist voranzutreiben, um Bewilligungsverfahren zu vereinfachen und zu beschleunigen.

Das Abkommen über die Personenfreizügigkeit ist das Herzstück der bilateralen Verträge zwischen der Schweiz und der EU. Nach der Annahme der Masseneinwanderungsinitiative kämpft die CVP für eine Lösung, die im Einklang mit dem Volkswillen steht, gleichzeitig aber nicht zur Kündigung der bilateralen Verträge führt.

Wir setzen uns für ein unternehmerfreundliches **Steuer- und Gebührensystem** ein. Bei grossen Gesetzesrevisionen dürfen KMU nicht mit Grosskonzernen gleichgesetzt werden. Die CVP verlangt, dass die KMU speziell betrachtet und von unnötigen Zusatzbelastungen ausgenommen werden.

Wir erwarten von der **Unternehmenssteuerreform III** klare Verbesserungen für kleine und mittlere Unternehmen sowie Rechtssicherheit und eine für die international tätigen Unternehmen akzeptable Lösung, damit diese eine Zukunft in der Schweiz haben. Unternehmungen, die in **Innovation und Forschung** investieren, sollen steuerlich entlastet werden.

Um die Attraktivität der **Berufsbildung** zu bewahren, fordert die CVP, dass Absolventen in der höheren Berufsbildung bezüglich Ausbildungskosten und Prüfungsgebühren finanziell nicht schlechter gestellt werden als Studierende auf dem universitären Bildungsweg.

Jungunternehmen, so genannte **Start-ups**, sind speziell zu beachten – sie sind unsere Zukunft! Ihre Innovationskraft spielt eine wichtige Rolle bei der Entwicklung zukünftiger Geschäftsfelder. Wir entlasten sie bei der Gründung und begünstigen sie während der ersten Jahre steuerlich. Die Attraktivität für schweizerische und internationale Beteiligungsgesellschaften, sich an der Finanzierung von Schweizer Start-ups zu beteiligen, muss erhöht werden.

Der Mangel an **Fachkräften** in verschiedenen Bereichen hat gravierende Folgen für Wirtschaft und Gesellschaft. Damit die Schweiz aus eigener Kraft mehr Fachpersonal erhält, fordert die CVP eine schweizweite **Bildungsoffensive** und die spezielle Förderung von inländischen Arbeitskräften in Branchen, wo es an qualifiziertem Personal mangelt.

Die beiden Pfeiler unseres **dualen Bildungssystems** dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Die CVP fordert, dass das attraktive Berufsbildungssystem nicht weiter akademisiert und dieses international besser anerkannt und anerkannt wird.

Wir fordern die Arbeitgebenden auf, bewusst auf dem heimischen Markt zu rekrutieren und selber in die Ausbildung des erforderlichen Fachpersonals zu investieren. Bei aller Notwendigkeit der Personenfreizügigkeit braucht es ein starkes Bekenntnis zu den **inländischen Arbeitskräften**. Das Potential der Frauen, u. a. auch Wiedereinsteigerinnen sowie von älteren Arbeitskräften soll voll ausgeschöpft werden.

Wir machen uns stark für Sie!



DORIS LEUTHARD /AG

STÄNDERAT



ISIDOR BAUMANN /UR



PETER BIERI /ZG



PIRMIN BISCHOF /SO



IVO BISCHOFBERGER /AI



STEFAN ENGLER /GR



JEAN-RENÉ FOURNIER /VS



KONRAD GRÄBER /LU



BRIGITTE HABERLI-KOLLER /TG



RENÉ IMOBERDORF /VS



FILIPPO LOMBARDI /TI



PAUL NIEDERBERGER /NW

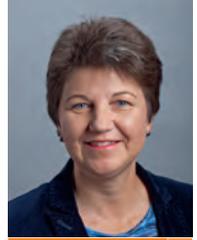


URS SCHWALLER /FR



ANNE SEYDOUX-CHRISTE /JU

NATIONALRAT



VIOLA AMHERD /VS



GUILLAUME BARAZZONE /GE



JAKOB BÜCHLER /SG



CHRISTINE BULLIARD-MARBACH /FR



YANNICK BUTTET /VS



MARTIN CANDINAS /GR



CHRISTOPHE DARBELLAY / VS



DOMINIQUE DE BUMAN / FR



DANIEL FÄSSLER / AI



IDA GLANZMANN-HUNKELER / LU



ALOIS GMUR / SZ



JEAN-PAUL GSCHWIND / JU



RUTH HUMBEL / AG



MARKUS LEHMANN / BS



CHRISTIAN LOHR / TG



RUEDI LUSTENBERGER / LU



LUCREZIA MEIER-SCHATZ / SG



LEO MÜLLER / LU



STEFAN MÜLLER-ALTERMATT / SO



JACQUES NEIRYNCK / VD



GERHARD PFISTER / ZG



FABIO REGAZZI / TI



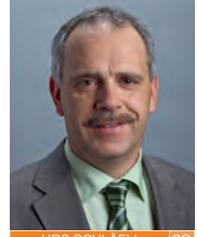
KATHY RIKLIN / ZH



MARKUS RITTER / SG



MARCO ROMANO / TI



URS SCHLÄFLI / SO



BARBARA SCHMID-FEDERER / ZH



ELISABETH SCHNEIDER-SCHNEITER / BL



KARL VOGLER (CSP) / OW



Wir fordern die **Bekämpfung von Lohndumping** und Scheinselbstständigkeit. Auch ausländische Firmen und Arbeitnehmende müssen sich an die Regeln des schweizerischen Wettbewerbs halten. Die CVP steht deshalb hinter griffigen Sanktionsmöglichkeiten im Rahmen der flankierenden Massnahmen. Sie schützen die Schweizer Arbeitnehmenden vor Lohndruck und schaffen für das heimische Gewerbe gleich lange Spiesse.

Eine verlässliche **Verkehrsinfrastruktur** ist für die Schweizer Wirtschaft entscheidend. Dabei spielen sowohl der Strassen- als auch der Schienenverkehr eine wichtige Rolle. Strasse und Schiene sind komplementär und sollen beide massvoll und bedarfsgerecht ausgebaut werden.

Die CVP setzt auf einen starken **Service public** in den Bereichen Energie, Wasser, Verkehr, Post, Telekommunikation sowie bei Radio und Fernsehen. Für die CVP muss der Bund in bundesnahen Unternehmen, die eine Grundversorgung gewährleisten, Mehrheitsaktionär bleiben.

Wirtschaftswachstum muss in Einklang mit der Umwelt stehen. **Ressourcen**, wie Boden, Wasser oder Nahrung, bedürfen eines verantwortungsvollen Umgangs. Wir fördern klima- und ressourcenschonende Technologien, insbesondere im Bereich erneuerbarer Energien und Energieeffizienz. Wir setzen uns für eine möglichst geringe Abhängigkeit vom Ausland ein.

Wir setzen uns dafür ein, dass **alle Regionen der Schweiz** eine gesicherte wirtschaftliche Perspektive haben. Besondere Eigenheiten und Bedürfnisse der Land- und Bergregionen sind zu berücksichtigen, um die Abwanderung zu verhindern. Das dezentrale Angebot an Arbeitsstellen der Bundesverwaltung und der Bundesbetriebe muss vergrössert werden.

Wir fordern optimale Rahmenbedingungen für die an der **Energiewende** beteiligten Unternehmungen. Mit der Energiewende entsteht ein neuer mittelständischer Wirtschaftszweig. Dazu zählen wir insbesondere innovative Handwerker und Gewerbebetriebe, welche die Effizienzsteigerung von Anlagen, das energieeffiziente Bauen und Sanieren, den dezentralen Aufbau der nachhaltigen Energieproduktion und den Aufbau der intelligenten Übertragungsnetze mitgestalten.



**Die SVP will uns abschotten –
die SP will in die EU.**

**Wir wollen die Bilateralen
retten!**

Für soziale Sicherheit...

Soziale Sicherheit heisst für die CVP, dass **die Existenzgrundlage im Alter, bei Krankheit oder einem Schicksalsschlag** geschützt ist. Die Schweiz verfügt zwar über ein engmaschiges Netz von Sozialversicherungen. Diese sind jedoch mit grossen Herausforderungen konfrontiert: Die Menschen werden älter und beziehen länger Rente. An den Kapitalmärkten lassen sich nur noch geringere Renditen erzielen als in früheren Jahren. Die **Krankenkassenprämien** steigen jedes Jahr und stellen für viele Menschen eine grosse finanzielle Belastung dar. Die Politik muss darauf reagieren: Die Menschen in unserem Land brauchen Gewissheit, dass sie im Alter und im Krankheitsfall versorgt werden.

Dank der **Volksinitiative der CVP zur Abschaffung der Heiratsstrafe** beenden wir die Ungleichbehandlung von Ehepaaren und eingetragenen Paaren bei den Altersrenten der AHV.

Damit wir in Zukunft eine gesicherte **Altersvorsorge** haben, müssen jetzt die Weichen gestellt werden. Die CVP will die **AHV** vor einem finanziellen Desaster bewahren und faire Renten in Zukunft garantieren. Der Mittelzufluss zur AHV muss erhalten werden. Gesetzesänderungen wie Steuerreformen dürfen der AHV kein Geld entziehen.

Der **demografische Wandel** (steigende Lebenserwartung, sinkende Geburtenziffern) wird in den kommenden Jahrzehnten zu einer der grössten Herausforderungen für die Schweiz. Die CVP fordert eine departementsübergreifende Strategie, um dieser Entwicklung zu begegnen. Die Sozialsysteme müssen langfristig gesichert werden; wir müssen genügend Fachkräfte ausbilden; die ländlichen Regionen dürfen nicht entvölkert werden und die Strukturen der Gesundheitsversorgung sind auf die neuen Herausforderungen auszurichten.

Wir halten am bewährten **Drei-Säulen-System** fest. Im Rahmen der Revision der Altersvorsorge setzen wir uns dafür ein, dass die verschiedenen Säulen aufeinander abgestimmt bleiben. Ziel ist die finanzielle Sicherung aller drei Säulen.

Defizitäre Sozialversicherungen sind fatal für das Vertrauen in unseren Sozialstaat. Deshalb will die CVP bei der AHV einen **Stabilisierungsmechanismus** einführen, der dafür sorgt, dass Ausgaben und Einnahmen auf Dauer im Gleichgewicht sind.

Wir unterstützen ein Rentenaltermodell, das den Bedürfnissen des 21. Jahrhunderts entspricht: Wir fördern eine **Flexibilisierung des Rentenalters**, sofern sie finanzierbar ist. Mit dem einheitlichen Rentenalter 65 als Angelpunkt soll in einer Bandbreite zwischen 60 und 70 Jahren jede Person selber entscheiden können, ab wann sie eine für sie korrekte Altersrente beziehen möchte. Wer freiwillig länger als bis 65 arbeitet, wird belohnt.

Ältere Arbeitnehmende sind heute durch die steigenden Beitragssätze in der 2. Säule im Arbeitsmarkt schlechter gestellt. Dafür fordern wir **neu abgestufte Beitragssätze**.

Das **Gesundheitswesen** in der Schweiz muss nachhaltig, qualitativ hochstehend und gleichzeitig bezahlbar sein! Wir stärken Eigenverantwortung und Solidarität.

Auf Grund von **Schwellenwerten** bei Steuern und Unterstützungsbeiträgen (Stipendien, Kinderbetreuungsbeiträge, individuelle Prämienverbilligung, Invalidenrenten etc.) entstehen Nachteile für den Mittelstand. Solche Schwelleneffekte sollen aufgehoben werden, indem die Bemessung der Steuern und der Unterstützungsbeiträge, wo möglich, kontinuierlich statt stufenweise erfolgt.

Wir setzen uns für eine gute Lebensqualität unserer **Seniorinnen und Senioren** ein. In Zukunft wird die Zahl pflegebedürftiger Menschen stark ansteigen. Menschen, die sich ihrer pflegebedürftigen Verwandten annehmen, ermöglichen eine Entlastung der Spitexdienste und helfen, einen Heimeintritt zumindest zu verzögern. Sie bewahren die Allgemeinheit damit vor zusätzlichen Kosten im Gesundheits- und Sozialbereich. Die freiwillige Pflege und Unterstützung von Pflegebedürftigen soll anerkannt und durch ein Angebot an optimalen Rahmenbedingungen gefördert werden.

Wir setzen uns für eine leistungsfähige **Palliativmedizin** ein, die den leidgeprüften Menschen in der letzten Lebensphase ein hohes Mass an Lebensqualität ermöglicht. Heilung und Leidmilderung sind ethisch hohe Ziele der Medizin. Wo Heilung nicht mehr möglich ist, muss Sterben in Würde im Zentrum der medizinischen Behandlung stehen.

... und für die Sicherheit im Alltag!

Wir wollen, dass sich unsere Bürgerinnen und Bürger sicher fühlen. Sicherheit ist ein elementares Grundbedürfnis des Menschen. Sicherheit bedeutet Lebensqualität. Wir wollen keine Angst vor Einbrüchen oder tätlichen Übergriffen haben müssen. **Gewalt im Alltag tolerieren wir nicht!**

Besonderen Schutz brauchen unsere **Jüngsten**. Um Kinder im Netz zu schützen, müssen Bund und Kantone gemeinsam gegen jede Form von Pädokriminalität und Cyber-Grooming (kontaktieren Minderjähriger im Internet, mit dem Ziel eines sexuellen Kontaktes) vorgehen. Diese Verbrechen bekämpfen wir mit aller Härte. Verdeckte präventive Ermittlung muss möglich sein.

Die **Bekämpfung von Bedrohungen** wie Terrorismus, Gewaltextremismus, Kriminaltourismus, organisierte Kriminalität oder Internetkriminalität erfordert genügend Mittel für Sicherheitskräfte.

Strafen müssen wieder als Strafen gespürt werden. Das **Strafrecht** muss eine präventive und abschreckende Wirkung haben. Gewalttäter sollen sich vor einem Richter verantworten müssen. Tatverdächtige Angehaltene sollen bis zu 72 Stunden in Gewahrsam genommen werden können.

Dank internationaler Zusammenarbeit lässt sich wertvolle Zeit im Kampf gegen das Verbrechen gewinnen, denn Kriminalität ist international! Darum stärken wir das **Schengen/Dublin-System** der grenzübergreifenden Sicherheitszusammenarbeit und setzen dieses konsequent um. Wir wollen den Zugang zu europäischen Datenbanken zugunsten der inneren Sicherheit nutzen.

Die **Zusammenarbeit** der verschiedenen Sicherheitsorgane über die Kantongrenzen hinweg muss intensiviert werden. Der Föderalismus darf dem nicht im Wege stehen. Der **Straf- und Massnahmenvollzug** muss ebenso effizienter gestaltet werden.

Die Wahrung von **Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum** ist primär Aufgabe des Staates. Um die Sicherheit im Alltag zu gewährleisten, fordern wir mehr Ressourcen in Form von Personal und moderner Ausrüstung für Polizei und Grenzwachtkorps. Konkret wollen wir weitere 3000 Polizisten und 300 Grenzwächter.

Die Schweiz muss **internationale Computer- und Cyberrisiken** ernst nehmen, denn unsere digitalen Netze sind unsere verwundbarste Stelle. Für die hochentwickelte Schweiz stellen Angriffe auf die Informatik-Infrastruktur eine aktuelle Bedrohung dar. Es ist die gemeinsame Aufgabe von Bund und Kantonen, die nationale Strategie zum Schutz der Schweiz vor Cyberisiken umzusetzen. Der Schutz dieser modernen Kommunikations- und Handelskanäle ist eine Kernaufgabe der Sicherheitskräfte im 21. Jahrhundert.



Für eine konstruktive Migrationspolitik!

Offenheit ist eine Stärke der Schweiz. Damit sie das bleibt, verfolgt die CVP vier Stossrichtungen:

- eine Zuwanderung gemäss **wirtschaftlichen Bedürfnissen**,
- eine **konsequente Missbrauchsbekämpfung**,
- Anstrengungen zur **verbesserten Integration** von Menschen mit Migrationshintergrund und
- ein effizientes, aber faires **Asylsystem**.

Migration und Integration

Unsere **Gesetze** gelten für alle und sollen bei allen durchgesetzt werden. Ausländer, die sich nicht an unsere Gesetze halten, sind offenbar nicht integrationswillig und sollen des Landes verwiesen werden. Verfassungsmässige und völkerrechtliche Prinzipien müssen dabei berücksichtigt werden.

Wir wollen im Bereich der **Zuwanderung** den Volkswillen gemäss der Volksabstimmung vom 9. Februar 2014 zur Masseneinwanderungsinitiative konsequent umsetzen und gleichzeitig die Bilateralen bewahren. Diese sind für die Schweizer Wirtschaft essentiell.

Wir bekämpfen die **Armutsmigration**. Eine Aufenthaltsbewilligung muss an einen gültigen Arbeitsvertrag geknüpft sein. Die CVP sieht aber die Notwendigkeit von Hilfe vor Ort und fordert Massnahmen, um die Armutsmigration in den Herkunftsländern zu dämpfen. Wir fordern zudem einen erschwerten Zugang zum schweizerischen Sozialsystem für Personen aus dem Ausland. Sozialhilfemissbrauch muss stärker geahndet werden.

Wir wollen, dass eine Steuerung der Zuwanderung von den **Bedürfnissen des Arbeitsmarktes** geleitet wird. Alleine schon angesichts des demographischen Wandels ist die Schweiz auf die Zuwanderung angewiesen. Wir reagieren flexibel auf die Zuwanderung in die Schweiz, unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Schweizer Wirtschaft.

Wir unterstützen die **flankierenden Massnahmen**, die von den Sozialpartnern umgesetzt werden. Es braucht einen konsequenten Vollzug und auch entsprechende Kontrollen der flankierenden Massnahmen, insbesondere in den Grenzkantonen, damit Lohn-dumping, Scheinselbstständigkeit und Schwarzarbeit keine Chance haben.

Gleiche Startbedingungen sind der Schlüssel zur **Integration** von Kindern mit Migrationshintergrund. Frühzeitige Integration in ein förderndes Umfeld, frühzeitiger Spracherwerb und eine frühzeitige soziale Integration in Hort und Kindertagesstätten verbessern die Startchancen ausländischer Kinder enorm.

Integration gilt für alle, vom internationalen Kaderarbeiter bis zum anerkannten Flüchtling. Wir unterstützen die erleichterte Einbürgerung junger Ausländerinnen und Ausländer, die hier in die Schule gegangen sind, unsere Sprache sprechen und gut integriert sind. Einen **Einbürgerungsautomatismus** lehnen wir ab.

Wir anerkennen die besondere Situation der **Grenzregionen**. Einerseits setzen Grenzgänger Schweizer Löhne unter Druck, andererseits sind gewisse Wirtschaftszweige ohne Grenzgänger nicht mehr funktionsfähig. Die Grenzkantone sind verschieden, nicht überall gibt es dieselben Probleme. Die Kantone müssen selber entscheiden können, wie stark sie die Zulassung von Grenzgängern einschränken wollen. Sie dürfen aber keinesfalls im Stich gelassen werden, falls eine Überforderung droht.

Asylpolitik

Wir erhalten die humanitäre Tradition der Schweiz und bekämpfen den **Missbrauch des Asylrechts** konsequent. Pendenzen bei den Asylgesuchen müssen abgebaut werden. Dazu verkürzen wir Rechtsmittelfristen, ohne die Grundsätze der Rechtsstaatlichkeit zu verletzen. Indem wir die Verfahren in Bundeszentren zentralisieren, beschleunigen wir die Abwicklung von Asylgesuchen. Echte Flüchtlinge haben möglichst schnell Asyl zu erhalten. Asylsuchende ohne anerkannte Asylgründe sollen schnell einen definitiven Entscheid erhalten und die Schweiz verlassen.

Eine **vorläufige Aufnahme** darf nicht zu einem dauerhaften Aufenthalt in der Schweiz führen. Wir fordern eine periodische und konsequente Überprüfung des Status betroffener Personen.

Wir bekämpfen konsequent den **Missbrauch**: Wer während des Verfahrens straffällig wird, erhält kein Asyl. Wer sich nach Abweisung des Asylgesuchs illegal in der Schweiz aufhält, wird in Ausschaffungshaft genommen.

Wir geben „**Sans Papiers**“ keinen Rechtsanspruch auf Aufenthalt und bekämpfen Schwarzarbeit in diesem Zusammenhang. Wir verurteilen Arbeitgeber, die „Sans Papiers“ widerrechtlich beschäftigen.

**Einbürgerung ist der Abschluss
einer erfolgreichen Integration!**





CVP Schweiz
Klaraweg 6
Postfach 5835
3001 Bern

info@cvp.ch
www.cvp.ch

Telefon: +41 31 357 33 33
IBAN: CH73 0023 5235 3833 4201N

